

Opiate und Opioide – Undines Fluch oder medizinischer Segen bei der Therapie von Atemnot?

Atemnot in der Palliativmedizin wird wie kaum ein anderes Symptom als angstausslösend und bedrohlich empfunden. Es ist inzwischen der häufigste Grund für eine Klinikeinweisung am Lebensende. Seit langer Zeit ist die gute Wirksamkeit von Opiaten und Opoiden bei dieser Indikation belegt und trotzdem gibt es in der Praxis mannigfaltige Schwierigkeiten. Neben dem Zulassungsstatus und dem engen Korsett der Betäubungsmittel-Verschreibungs-Verordnung sind es auch häufig die gefürchteten Nebenwirkungen, die den Einsatz von Opiaten bei Atemnot als problematisch erscheinen lassen. Im Vortrag werden der klinische Einsatz der Opiate bei Atemnot in der palliativen Situation ausführlich beschrieben und die medizinischen und juristischen Besonderheiten diskutiert. Es gibt ausreichend Gelegenheit, um spezielle Fragen zum Thema zu beantworten.

Zielgruppe: Ärzte, Studenten, interessierte Pflegekräfte
Teilnehmerzahl: max. 70 Personen
Termin: Mittwoch, 16. November 2016
19:00 – 21:00 Uhr
Kosten: keine
Tagungsort: Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung: bis 09. November 2016
Referent: Dr. med. Rainer Schäfer
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Juliuspital Würzburg

Info und Anmeldung:

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
der Stiftung Juliuspital Würzburg
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel.: 0931/393-2281, Fax: 0931/393-2282
E-Mail: palliativakademie@juliuspital.de
Internet: www.palliativakademie.de